



Nr. 146 | März 2014

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

heute ist der Internationale Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung und der Start der Internationalen Woche der Solidarität mit den gegen Rassismus und Rassendiskriminierung kämpfenden Völkern. Der Internationale Tag erinnert an das „Massaker von Sharpeville“, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville insgesamt 69 friedliche Demonstranten erschoss, die gegen die ungerechten Passgesetze in dem damaligen Apartheid-Staat auf die Straße gegangen waren. Unter dem Eindruck dieser Gräueltat forderte die Generalversammlung der Vereinten Nationen 1966 die UN-Mitgliedstaaten auf, ihre Anstrengungen zur Überwindung jeder Form von Rassismus zu verdoppeln. Ergänzend rief die UN-Generalversammlung im Jahr 1979 die Internationale Woche ins Leben. Seitdem finden weltweit rund um den 21. März Veranstaltungen und Aktionen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit statt. Setzen auch Sie sich für Offenheit und Toleranz ein und machen Sie deutlich, dass auch in unserem Land kein Platz für Rassismus ist.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 22. April 2014*****

Über uns

Bundesminister Dr. Gerd Müller neuer Schirmherr des Hauptstadtwettbewerbs

Der neue Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, hat die Schirmherrschaft über den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ übernommen. Er folgt damit seinen Vorgängern. Der von der Servicestelle durchgeführte Wettbewerb zeichnet alle zwei Jahre Städte und Gemeinden aus, die sich in besonderer Weise für Fairen Handel, Faire Beschaffung und nachhaltigen Konsum engagieren. Die nächste Wettbewerbsrunde startet im Januar 2015. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtffh/hauptstadtffh-start.html

Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung

Die Engagement Global gGmbH lobt dieses Jahr zum ersten Mal den Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ aus. Der Wettbewerb wird von der Servicestelle durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Prämiert werden Projekte und Maßnahmen zum Thema Migration und Entwicklung, bei denen Städte, Gemeinden und Landkreise mit Migrantenorganisationen und anderen Eine Welt-Akteuren zusammenarbeiten. Details zum Wettbewerb werden im Rahmen des vierten Netzwerktreffens „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ am 2. April 2014 in Leipzig präsentiert und auf dem Internetportal von Engagement Global gGmbH veröffentlicht.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-start.html

Treffen deutscher Klimapartnerschafts-Kommunen mit Lateinamerika/Karibik

Im Rahmen des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ trafen sich am 10. und 11. März 2014 in Bad Breisig zum vierten Mal Fachleute aus den zwölf deutschen Kommunen, die in Klimapartnerschaften mit lateinamerikanischen und karibischen Kommunen zusammenarbeiten. Da die Klimapartnerschaften sich auf der Zielgeraden zur Fertigstellung ihrer gemeinsamen Handlungsprogramme zu Klimaschutz und -anpassung befinden, stand der Austausch zum aktuellen Stand dieser Programme im Mittelpunkt. Dabei wurde deutlich, dass es in der großen Mehrheit der Partnerschaften bereits fortgeschrittene Versionen der Handlungsprogramme gibt. Wichtige Themen der Zusammenarbeit sind dabei Abfallwirtschaft, erneuerbare Energien, Küsten- und Hochwasserschutz, nachhaltige Landwirtschaft sowie Bildungsarbeit. In einigen Klimapartnerschaften werden sogar bereits gemeinsame Projekte umgesetzt, die durch die Servicestelle im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa), der Klimafazilität oder auch von ASA-Kommunal unterstützt werden. Die Handlungsprogramme werden bis Mitte April 2014 zwischen den Partnern final abgestimmt. Die fertigen Handlungsprogramme werden dann auf einem internationalen Workshop unter Beteiligung aller Kommunen offiziell präsentiert, der vom 1. bis 3. Juli 2014 im Berliner Rathaus stattfinden wird. Einen ausführlichen Bericht über das Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-nachlese-viertes-netzwerktreffen-deutscher-kommunen-mit-klimapartnerschaften-in-lateinamerika.html

Netzwerktreffen deutscher Klimapartnerschafts-Pilotkommunen mit Afrika

Das fünfte Netzwerktreffen der deutschen Pilotkommunen im Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ fand am 11. und 12. Februar 2014 im Landratsamt des Enzkreises in Pforzheim statt. Dabei stellten die kommunalen Klimapartnerschaften der

Pilotphase ihre Aktivitäten vor. Die Partner Hamburg und Dar es Salaam in Tansania ließen eine Studie zur energetischen Nutzung von Deponiegasen durchführen, deren Empfehlungen nun in einem gemeinsamen Projekt umgesetzt werden sollen. Bonn und Cape Coast in Ghana sowie Bremen und Durban in Südafrika berichteten über ihre Projekte zur Renaturierung von Ökosystemen, die über das Förderprogramm für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte anteilig finanziert werden. Für 2014 wurde auch die Förderung eines Projektes der Klimapartnerschaft von Würzburg und Mwanza in Tansania zur Installation einer Modell-Solaranlage bewilligt. Der Enzkreis führt 2014 mit seinen Partnern im Masasi Distrikt zwei Projekte zur Nutzung regenerativer Energien durch, die über das SKEW-Angebot „Nachhaltige Entwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) gefördert werden. In die Projektumsetzung sollen auch zwei über ASA-kommunal geförderte Studierende involviert werden. Eine integrierte Fachkraft, die im Rahmen der Kooperation der Servicestelle mit dem Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) nach Tansania entsendet wurde, unterstützt dort bereits die Klimapartnerschaften Potsdam-Sansibar und Enzkreis-Masasi. Bremen und Durban planen für 2014 zudem den Einsatz eines Senior Experten über den Senior Experten Service (SES). In Tübingen und Würzburg sind Bürger-Begegnungsreisen vorgesehen. Auf dem Programm stand auch eine Besichtigung der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Mühlacker, wo Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung einmal wöchentlich handwerkliche Fertigkeiten etwa zur Herstellung von Solarkochern erlernen, die im Masasi-Distrikt genutzt werden sollen. Das nächste Netzwerktreffen soll im Februar 2015 stattfinden. Einen ausführlichen Bericht über das Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-fortgeschrittene-feb2014.html

Erfolgreiche Konferenz für sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware

Die norddeutschen entwicklungspolitischen Landesnetzwerke (agl nord) und die Servicestelle hatten am 20. und 21. Februar 2014 zur zweiten Fachkonferenz für sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware in das Schweriner Schloss eingeladen. Es fand ein offener Austausch zwischen öffentlichen Beschaffungsstellen, Markenunternehmen und Nichtregierungsorganisationen darüber statt, wie bei Ausschreibungen soziale Kriterien einfließen können, um Menschenrechtsverletzungen wie etwa bei der Montage von Hardware in China oder bei der Rohstoffgewinnung in der Demokratischen Republik Kongo zu verhindern. „Es ist großartig zu sehen, wie die öffentliche Aufmerksamkeit von Beschaffern in Deutschland nicht nur hinsichtlich der menschlichen Kosten auf Seiten chinesischer und anderer Arbeiter ansteigt, sondern auch dass die öffentliche Verwaltung mehr und mehr bereit ist, ihre Marktmacht als Großkunden zu nutzen, um dieses Zustände zu verbessern“, sagte der Programmkoordinator von China Labor Watch, Kevin Slaten, der eigens aus New York angereist war. Zur Erleichterung der Überprüfung, ob soziale Kriterien eingehalten werden, die öffentlich mit ausgeschrieben wurden, entstehe derzeit mit Electronics Watch ein Netzwerk, das öffentlichen Stellen unabhängige Monitorings in den Fabriken anbietet. Beim Abschlussplenum wurden erste Überlegungen laut, die Veranstaltungsreihe 2015 in Nordrhein-Westfalen fortzusetzen. „Bis dahin werden wir in Zusammenarbeit mit den Beschaffungsstellen weiter daran arbeiten, dass Computer Schritt für Schritt ‚fairer‘ werden“, betonten Alexis Schwartz vom Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern und Kai-Oliver Farr von der Servicestelle. Der Konferenz schloss sich eine Vortragsreise mit Kevin Slaten über die Arbeitsbedingungen in der chinesischen IT-Produktion und Wege zu deren Verbesserung an. Die Konferenz fand im Rahmen des Pilotvorhabens der Servicestelle/Außenstelle Hamburg der Engagement Global gGmbH zur Förderung und Qualifizierung von Beschafferinnen und Beschaffer für eine nachhaltige Beschaffung in den norddeutschen Bundesländern statt. Einen ausführlichen Bericht über das Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Kai-Oliver Farr, Telefon 040 4210658-14, kai-oliver.farr@engagement-global.de, www.faire-beschaffung.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-konferenz-nachlese-faire-beschaffung-von-it-hardware.html

Veranstaltung „Brasilien: 100 Tage vor der WM“ in Dortmund

Am 12. Juni 2014 beginnt in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft (WM). In Dortmund war 100 Tage vor dem ersten Anpfiff die aktuelle Situation Brasiliens Thema: Im Rahmen des Host City Programms „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ diskutierten mehr als 70 Fußballbegeisterte und Fachleute am 5. März 2014 über die Rolle der WM bei den sozialen Protesten im letzten Jahr und was sie zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen kann. „Die WM hat eine breite Debatte über die sozialen Probleme in Brasilien auf die Straße getragen, das ist eine sehr positive Auswirkung der Weltmeisterschaft. Allerdings wird die WM keinen wirklich nachhaltigen Beitrag zur infrastrukturellen Entwicklung leisten können“, stellte Thomas Fatheuer vom Vorstand KoBra – Kooperation Brasilien e.V. fest. So seien die infrastrukturellen Maßnahmen im Zuge der WM zwar oftmals sinnvoll, aber setzten nicht die richtigen städtebaulichen Prioritäten, um einen sozialen Ausgleich zu schaffen. Auch die Rolle der FIFA sowie die aktuelle Ausrichtung von Großveranstaltungen weltweit wurde kritisch betrachtet: „Die Megaevents sind eine Art von Schönheitswettbewerb für Schwellenländer geworden, die sich global positionieren und ihre ökonomische Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen wollen“, sagte der Professor für Kommunal- und Regionalpolitik an der Universität Münster, Professor Kersting. Einen ausführlichen Konferenzbericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-nachlese-brasilien-100-tage-vor-der-wm.html

Erfahrungsaustausch „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“

Alle Bewerber und Preisträger des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“ im Jahr 2013 sind exklusiv zum ersten Erfahrungsaustausch eingeladen, den wir am 8. und 9. April 2014 in Trier veranstalten. Ein Schwerpunkt wird das Thema Beschaffung sein, das mit Vertretern des Instituts für den öffentlichen Sektor diskutiert werden soll, das hierzu mit dem Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG eine spannende Studie erstellt hat. Kommunen, die an dem Erfahrungsaustausch teilnehmen möchten oder Rückfragen haben, können sich gerne melden.

Kontakt: SKEW, Beata Thewes, Telefon 0228 20717-409, beata.thewes@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html

Servicestelle beim siebten World Urban Forum

Die Engagement Global gGmbH und die Servicestelle werden – wie bereits vor zwei Jahren – den deutschen Auftritt beim World Urban Forum zur nachhaltigen Stadtentwicklung unterstützen, das vom 5. bis 11. April 2014 in Medellín in Kolumbien vom Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) veranstaltet wird. Gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und ausgewählten Kommunen wird es wieder einen Informationsstand zur Kommunalen Entwicklungspolitik geben. Zudem wird die Servicestelle ein Networking Event zum Thema Bürgerbeteiligung im offiziellen Rahmenprogramm der Konferenz veranstalten. Des Weiteren sind Diskussionsveranstaltungen am deutschen Stand zu kommunalen Klimapartnerschaften und Nahost-Partnerschaften geplant. Vertreterinnen und Vertreter der Städte Bonn, Hagen, Leipzig, Mannheim und München werden sich am deutschen Auftritt beteiligen.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, <http://wuf7.unhabitat.org/>

Kostenfreie Fachschulungen zur fairen Beschaffung in Rheinland-Pfalz

Die Servicestelle bietet im Rahmen des Projektes „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ den Kommunen in Rheinland-Pfalz weitere Fachschulungen zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ an. Die nächsten Fachschulungen finden am 30. April 2014 in Kaiserslautern zu den Themen

„Papier/papierbezogenes Büromaterialien und Textilien“, am 6. Mai 2014 in Trier mit dem Thema „Einführung in die nachhaltige Beschaffung“, am 16. Juni 2014 in Speyer zum Thema „Nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln“ sowie am 25. Juni 2014 in Koblenz statt. Zudem sind für Mai und Juni dieses Jahres weitere Schulungen in Mayen und Landau geplant. Die Termine und Themen werden zeitnah bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anfragen.

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131 16-3193, frank.spiller@engagement-global.de

Dokumentation zum dritten Netzwerktreffen Migration und Entwicklung

In Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München führte die Servicestelle am 7. Mai 2013 das dritte bundesweite Netzwerktreffen Migration und Entwicklung durch. Der inhaltliche Schwerpunkt lag beim Thema „Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationserfahrung in der kommunalen Entwicklungspolitik“. Redebeiträge von Providence Tuyisabe von Rwanda Consult, Eskinder Mamo vom Deutsch-Äthiopischen Studenten- und Akademikerverein (DÄSAV) und Veye Tatah vom Verein Africa Positive e.V. zu der Motivation für entwicklungspolitisches Engagement, dem Wirtschaftswachstum in Äthiopien und der Bedeutung einer ausgewogenen und vorurteilsfreien Medienberichterstattung über Länder des globalen Südens boten die Grundlage für angeregte Diskussionen. Alle Beiträge, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und die Diskussion zur Frage „Lokale Unternehmerschaft und kommunale Entwicklungspolitik – Wie passt das zusammen?“ können Sie nun im Heft Nr. 64 unserer Schriftenreihe Material nachlesen. Die Dokumentation kann kostenfrei auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Ines Barth, Telefon 0228 20717-349, Ines.barth@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3747.img

Termin-Nachlese

07.03.2014, Mainz

Aktion „Rosen fairschenken“ zum Weltfrauentag

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentag am 8. März 2014 wurde bundesweit mit verschiedenen Aktionen auf die Arbeitsbedingungen von Frauen hier und anderswo aufmerksam gemacht. So fand etwa auf dem Platz vor der Alten Universität in Mainz die Fairtrade-Aktion „Rosen fairschenken“ statt, bei der die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling fair gehandelte Rosen verteilten, um auf die menschenunwürdigen Bedingungen von Arbeiterinnen in der Blumenproduktion Afrikas aufmerksam zu machen. Die Aktion der Fairhandelsorganisation TransFair e.V. wurde von der lokalen Fair-Trade-Initiative der Stadt Mainz und dem Projekt „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltige ein!“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH unterstützt.

www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/JKIR-9GRFUT.DE.0, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-servicestelle-zum-weltfrauentag-in-mainz.html

18.02.2014, Bonn

Fachkonferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“

Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte die Fachkonferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“, zu der der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) eingeladen hatte. Der Erste Vizepräsident des DStGB und Bürgermeister von Bergkamen, Roland Schäfer, hob zu Beginn der Veranstaltung die Bedeutung staatlicher Förderprogramme für die Kommunen in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz hervor. Zudem begrüßte er die

Ankündigung von Ministerin Dr. Barbara Hendricks für ein ressortübergreifendes Sofortprogramm zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele. Schäfer erneuerte in diesem Zusammenhang die kommunale Forderung, das KfW-Programm zur energetischen Gebäudesanierung von derzeit 1,8 Milliarden Euro auf fünf Milliarden Euro zu erhöhen. Der Staatssekretär im BMUB, Jochen Flasbarth, bezeichnete das Gelingen der Energie- und Klimawende als gesamtgesellschaftliche Pflicht. „Dafür setzen wir auch auf die Kommunen, denn sie agieren als Planer, Unterstützer, Vorbild und Treiber. Klimaschutz und eine nachhaltige Energieversorgung werden in Städten und Gemeinden, im direkten Lebensumfeld der Menschen, unmittelbar erlebbar“, so Flasbarth.

www.dstgb.de/dstgb/Home/Pressemeldungen/Kommunen%20aktiv%20f%C3%BCr%20den%20Klimaschutz%3A%20Energieeinsparung%20ins%20Zentrum%20r%C3%BCcken/

Materialien & Medien

Weltbildungsbericht der UNESCO

Nach dem Willen der Weltgemeinschaft sollen bis 2015 weltweit alle Kinder eine Primarschulbildung erhalten. Doch weiterhin können rund 250 Millionen Kinder weltweit weder lesen, schreiben noch rechnen, obwohl viele von ihnen mehrere Jahre eine Schule besucht haben. Etwa 57 Millionen Kinder haben überhaupt keinen Zugang zu Schulbildung. Zu diesem Ergebnis kommt die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) in ihrem aktuellen Weltbildungsbericht. Grund für die globale Lernkrise seien der dramatische Lehrermangel in Entwicklungsländern, die mangelhafte Ausbildung von Lehrkräften sowie die schlechte Qualität des Unterrichts. So gebe es in einigen Ländern Klassen mit weit mehr als 100 Schülerinnen und Schülern. Die UNESCO fordert die Regierungen auf, bessere Anreize zu schaffen, damit mehr Menschen den Beruf des Lehrers ergreifen und langfristig ausüben wollen. Außerdem müsse die Lehrerausbildung verbessert werden und insbesondere auf den Unterricht mit benachteiligten Schülerinnen und Schülern vorbereiten. Der Weltbericht „Education for all – Global Monitoring Report“ steht als Vollversion und Kurzfassung in englischer Sprache zum Download bereit.

www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/GMR_2013_2014.pdf,

www.unesco.org/new/en/education/themes/leading-the-international-agenda/efareport/reports/2013/

Einkaufsführer für faire Kleidung in Bonn

Der gemeinnützige Verein „Feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (FEMNET e.V.) hat einen Einkaufsführer für den Kauf von Mode aus fairer und ökologischer Produktion in der Bundesstadt Bonn erstellt. Die Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten Siegel und Standards im Bekleidungssektor und stellt 58 verschiedene Geschäfte und Unternehmen im Bonner Raum vor, die sozialverträglich und ökologisch hergestellte Kleidung anbieten. Die Idee dazu entstand Anfang 2013 und wurde während der Fairen Wochen im vergangenen Jahr in Bonn vorgestellt, woraufhin sich rund 15 Personen zusammenfanden und mit Unterstützung der Stadt Bonn, von Engagement Global gGmbH und dem Verdi Bezirk NRW-Süd den Ratgeber auf den Weg brachten. Der Einkaufsführer „Fair, fair, fair, sind alle meine Kleider“ kann im Internet heruntergeladen werden.

www.femnet-ev.de/images/downloads/publikationen/Broschuere-Fair-Fair-Fair-Bonn-2013.pdf

Erwartungen von VENRO an die Europawahlen

Die Bürgerinnen und Bürger der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wählen zwischen dem 22. und 25. Mai 2014 ein neues Europäisches Parlament. Die Europawahlen sind auch aus entwicklungspolitischer Sicht wichtig, weil die EU der größte Geber ist und die Entwicklungszusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten koordiniert. Der Verband

Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO e.V.) hat seine Erwartungen an die zukünftigen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes formuliert. Danach sollten sich die Parlamentarierinnen und Parlamentarier unter anderem dafür einsetzen, dass das internationale Engagement der EU fairer, gerechter und ökologisch nachhaltiger gestaltet wird. Der Standpunkt „Europa: Fair, gerecht, zukunftsfähig! Erwartungen zur Europawahl 2014“ steht im Internet zum Download bereit.

http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Venro_Standpunkt_Ausgabe_1_2014__01.pdf

Textfassung der neuen EU-Vergaberichtlinien im Internet

Wie bereits in den Eine-Welt-Nachrichten im Februar gemeldet, hat das Europäische Parlament am 15. Januar 2014 neue Regeln für das öffentliche Beschaffungswesen angenommen, durch die ökologische und soziale Aspekte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge stärker berücksichtigt werden können. Die vom Parlament gebilligten Texte sind nun im Internet verfügbar. Konkret handelt es sich um Entschlüsse für eine Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe, eine Richtlinie über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und eine Richtlinie über die Konzessionsvergabe. Die Textfassungen können auf dem Internetportal des forum vergabe e.V. abgerufen werden.

www.forum-vergabe.de/informationen/modernisierung-des-vergaberechts/

Internetportal des Forums Fairer Handel in neuem Design

Das Forum Fairer Handel hat sein Internetportal überarbeitet und grafisch neu gestaltet. Wie das Netzwerk des Fairen Handels in Deutschland mitteilt, kommen in den kommenden Wochen und Monaten noch einige Tools dazu. So werden noch ein Kalender, eine Materialdatenbank und ein Pool mit Organisationen eingerichtet, die Referentinnen und Referenten zum Fairen Handel vermitteln.

www.forum-fairer-handel.de

Handbuch zum Klimaschutz für Kommunalverwaltungen

Die Kassen vieler Kommunen sind leer. Doch viele Klimaschutzmaßnahmen können langfristig sogar Geld sparen und manche auch mit wenig Geld realisiert werden. Wie das in der Praxis gelingen kann, zeigt ein neues Handbuch für Kommunalverwaltungen. Kommunale Verantwortungsträgerinnen und -träger finden darin eine Einführung zur Wirtschaftlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen sowie praktische Tipps zur Finanzierung. Diese reichen von der Eigenfinanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und die Finanzierung durch Fördermittel, Zuschüsse und Kredite über die Drittfinanzierung durch Contracting bis hin zu Formen der Bürgerbeteiligung sowie zu kostenfreien organisatorischen Maßnahmen und Anreizmodellen. Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis untermauern die Hilfestellungen. Das im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes erarbeitete Handbuch „Klimaschutz trotz knapper Kassen“ steht im Internet zum Download bereit.

www.adelphi.de/files/uploads/andere/pdf/application/pdf/handbuch_klimaschutz-trotz-knapper-kassen_online-version.pdf

Broschüre mit guten Beispielen von „Zukunft einkaufen“

Im Rahmen des ökumenischen Projektes „Zukunft einkaufen“ wurden in den vergangenen fünf Jahren umfangreiche Erfahrungen mit der Einführung ökofairer Beschaffung in Kirchen gesammelt – in Kirchengemeinden, Verwaltungen von Landeskirchen und Bistümern ebenso wie in Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Konferenzzentren und Bildungsstätten. Viele gute Beispiele aus dem Projekt sind nun in einer neuen Broschüre zusammengefasst. Projektpartner werden darin mit ihrer

jeweils vorbildlichen Umsetzungspraxis von Energie- und Ressourceneinsparung und ökofairer Beschaffung dargestellt. Die Broschüre „Zukunft einkaufen wirkt! Aus der Praxis für die Praxis“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.zukunft-einkaufen.de/publikationen/bestellformular/, www.zukunft-einkaufen.de/fileadmin/ZE%20II/ZE%20Publikationen/ZE_Best_Practice_Neuauflage_2013.pdf

Unterrichtsmaterialien zu Agrartreibstoffen am Beispiel Mosambik

Der Koordinierungskreis Mosambik e.V. und die Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V. haben Unterrichtsmaterialien zu Agrartreibstoffen am Beispiel von Mosambik herausgegeben. Die Materialien „Zwischen Tank und Teller“ bieten sechs verschiedene Unterrichtseinheiten rund um das Thema Agrartreibstoffe an. Neben Basiswissen und einem Abriss zum Stand der Diskussion um Agrartreibstoffe enthalten die Materialien Informationen zu den wichtigsten Energiepflanzen und Berichte von den Brennpunkten des Energiepflanzenanbaus. Das Thema „Agrartreibstoffe in Mosambik“ wird mit einem Rollenspiel ergündet. Abschließend werden Orientierungen für das eigene Handeln vermittelt. Kopierfähige Arbeitsblätter, Arbeitsaufgaben und Tipps für den Unterricht ergänzen die Materialien, die sich an Schülerinnen und Schüler der achten bis zwölften Jahrgangsstufen richten. Die Unterrichtsmaterialien können im Internet heruntergeladen oder gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bestellt werden.

Bezug: Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 124742, kkm@kkmosambik.de, www.kkmosambik.de

Zeitschrift für öffentliches Management zum Beschaffungswesen

Unter dem Titel „Gezeitenwende im kommunalen Beschaffungswesen“ befasst sich das Institut für den öffentlichen Sektor in der Ausgabe Winter 2013 ihrer Zeitschrift „PublicGovernance“ mit dem Thema des öffentlichen Einkaufs. In verschiedenen Beiträgen werden darin die Wirkungen der Nachhaltigkeit und ihre strukturell-strategischen Potenziale für die kommunale Beschaffung verdeutlicht. Die Ausgabe kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.publicgovernance.de/23554.htm, www.publicgovernance.de/docs/PG_Winter2013.pdf

Tipps

Grundlagenseminar von bengo für Auslandsprojekte der EU

Die Abteilung bengo der Engagement Global gGmbH lädt am 9. April 2014 zu einem Seminar nach Bonn ein, bei dem die Grundlagen des Logical Frameworks (Logframe) vermittelt werden. Logframe ist ein wichtiges Planungsinstrument und elementarer Bestandteil der Antragsstellung für Projekte, die unter den Budgetlinien von EuropeAid von der Europäischen Kommission kofinanziert werden. Das Seminar richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und kommunalen Einrichtungen, die in den kommenden Monaten Anträge bei EuropeAid einreichen wollen und bisher noch wenig Erfahrung mit dieser Planungsmethode besitzen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Anmeldeschluss ist der 21. März 2014. Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es im Internet.

<http://bengo.engagement-global.de/seminare-eu.html>

EUROPA sucht die Meisterdetektive

Die Aktion „EUROPA sucht die Meisterdetektive“ geht in die sechste Runde. In der bundesweiten Grundschulaktion sollen Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen in diesem Jahr ermitteln, warum immer mehr tierische Waldbewohner verschwinden. Zur Lösung erhalten die Grundschulklassen ein umfangreiches Projektpaket mit Detektivzubehör, einem

Lageplan-Poster sowie Aufgaben- und Arbeitsblätter und Lehrmaterial. Unter allen richtigen Einsendungen werden wieder wertvolle Preise verlost. Hauptgewinn ist eine zweitägige Klassenfahrt in ein Walderlebniszentrum. Aktion und Wettbewerb laufen noch bis Ende Mai 2014. Weitere Informationen auch zur Anmeldung gibt es im Internet.

www.meister-detektive.de/

Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne

Immer noch haben Millionen von Kindern und Jugendlichen weltweit keinen Zugang zur Schulbildung. Ein Drittel davon sind Mädchen und Jungen mit Behinderungen. Um das Thema „Bildung und Behinderung weltweit“ ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, veranstaltet die Globale Bildungskampagne Deutschland ihre diesjährigen Aktionswochen unter dem Motto „Weltklasse! all inclusive“. Für Schulen, die sich an den vom 4. Mai bis 29. Juni 2014 stattfindenden Aktionswochen beteiligen möchten, stellt die Bildungskampagne Deutschland kostenfreie Aktions- und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

www.bildungskampagne.org/

Mitmachen bei den „Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft zur Teilnahme an den bundesweiten „Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit“ auf, die vom 23. bis 29. Juni 2014 stattfinden. Mitmachen können Kinder und Erwachsene, Stiftungen, Kirchen, Kindergärten, Schulen, Unternehmen, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, Behörden, Ministerien, Theater und Sportvereine sowie Kommunen. Der Fantasie und Kreativität des Engagements sind dabei keine Grenzen gesetzt. Mögliche Aktionen reichen vom Erfahrungsaustausch zur Wiedernutzung von alten Geräten und zum Recycling über Sammelaktionen von Plastiktüten und Handys bis hin zum Informationsstand über nachhaltigen Konsum. Anmeldungen sind über ein eigens eingerichtetes Internetportal möglich. Dort können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre geplanten Aktionen sowie Links zu weiteren Informationen veröffentlichen. Zudem finden sich auf dem Portal Materialien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit.

www.aktionstage-nachhaltigkeit.de/

Hintergrund

Start für „Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit“

Die „Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit“ ist gestartet. Die Bildungsinitiative ist Teil der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie und soll das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Hessen stärken und unterschiedliche Angebote in den Schulen etablieren. Zudem soll „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Lehrplänen integriert und den Schulen die Möglichkeit des Austauschs gegeben werden. Wie Hessens Umweltministerin Priska Hinz beim Start erklärte, sind neben dem Land Hessen auch die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen, das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe, das Umweltzentrum und Gartenkultur Fulda, die Jugendwerkstatt Felsberg sowie die Landeskoordination „Umweltschule“ als Akteure an der Initiative beteiligt. Für die auf zwei Jahre ausgelegte Initiative werden aus der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen Projektmittel in Höhe von insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung gestellt.

www.hessen-nachhaltig.de/web/hessen-nachhaltig

Neue Zuständigkeit für Entwicklungspolitik in Bayern

In der Bayerischen Staatsregierung ist nun die Staatskanzlei für die Entwicklungspolitik und die Koordinierung der Entwicklungszusammenarbeit zuständig. Bisher war der Themenbereich beim

Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie angesiedelt. Erst im vergangenen Jahr hatte der Ministerrat die neuen Leitsätze der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit des Freistaates Bayern verabschiedet. Sie geben den Handlungsrahmen für die entwicklungspolitischen Aktivitäten vor und lösen die Grundsätze vom 13. Oktober 1992 ab. Im Fokus der Leitsätze steht die konkrete Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern. Ausgewählte Handlungsfelder für diese Kooperationen sind gute Regierungsführung, Politik- und Institutionenberatung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Klimaschutz, Umwelt und Energie, wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit, Ernährungssicherheit und ländliche Räume, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie Kultur, Migration und Entwicklung. Ergänzt werden diese durch entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland.

www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/deutsche-laender/Bayern/pressemitteilungen/

Beste Kurzfilme für den Fairen Handel

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Kurzfilmwettbewerbs für den Fairen Handel „RECAFAIR“ stehen fest: Der erste Preis in der Kategorie „Spielfilm“ ging an Lena Posch für „Fair Trade Superheld“ und in der Kategorie „Animation“ an Laura Kaluza für „Mehr als Du denkst“. Den Filmemacherinnen sei es besonders gut gelungen, die komplexen Zusammenhänge des Welthandels auf den Punkt zu bringen und in eine klare Botschaft zu verpacken. Auf kreative und originelle Art hätten sie die Verbrauchermacht hervorgehoben, so die Jurybegründung. Mit dem zweiten Preis wurde der Kurzfilm „Element 73“ ausgezeichnet, der die Produktionsbedingungen in der Elektronikindustrie kritisch beleuchtet. Der Kurzfilm „Verspekuliert“, der die drastischen Folgen der Nahrungsmittelspekulation thematisiert, landete auf dem dritten Platz. Der Jurypreis „kids & youth“ ging an den Kurzfilm „Hinter jedem Produkt“. An dem diesjährigen Wettbewerb hatten sich insgesamt 68 Filmteams beteiligt. Die besten 20 Kurzfilme aus dem Wettbewerb werden Ende März 2014 auf einer DVD veröffentlicht.

<http://recafair.de/>

Organisation direkt

20 Jahre Verein Katachel e. V.

Der Verein für humanitäre Hilfe in Afghanistan Katachel e.V. blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde der nach einem Dorf im Osten der Provinzhauptstadt Kundus benannte Verein 1994 von Dr. Sybille Schnehage. Obwohl der Verein Rückschläge hinnehmen musste und sogar von einem afghanischen Mitarbeiter betrogen wurde, kann sich die Leistungsbilanz sehen lassen. So hat Katachel e.V. bisher mehr als fünf Millionen Euro an Spendengeldern in der Region Kundus investiert – für Schulen, Brücken, Brunnen und Lehrwerkstätten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Witwen mit Kindern und Behinderten. Im Herbst 2012 wurde ein Nähprojekt für Mädchen eingerichtet und 2013 erweitert, so dass nun jedes Jahr 144 Mädchen und Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin und dazu eine eigene Nähmaschine erhalten. Über die Erlebnisse der Vereinsvorsitzenden Schnehage erzählt auch das kürzlich veröffentlichte Buch „Drachenkinder“ von Hera Lind.

www.katachel.de/

Monatshighlight

Künftig auch Süd-Nord-Austausch im Rahmen von weltwärts

Zukünftig können Jugendliche aus Entwicklungs- und Schwellenländern in Deutschland Praxiserfahrungen sammeln. Den Start für den Süd-Nord-Austausch und damit für die neue

Komponente des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltweit gab der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller. Im ersten Jahr werden über 30 Aufnahmeorganisationen in Deutschland 150 Freiwillige aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa aufnehmen. Ihre Einsatzbereiche reichen von Umweltprojekten über soziale Initiativen bis hin zu Aktivitäten im Rahmen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit. Der Freiwilligendienst weltweit wurde 2008 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufen. Seitdem sammeln jährlich mehr als 3.000 junge Menschen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren Praxiserfahrungen in so genannten Entwicklungs- und Schwellenländern – und zukünftig auch in den Industrieländern. Unterstützt wird weltweit von der Engagement Global gGmbH.

www.weltwaerts.de/

Partnergesuche

Kommunales Partnerschaftsgesuch aus Tansania

Die Stadt Mpanda in Tansania ist an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Die Stadt mit rund 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt im Westen des Landes und ist administratives Zentrum der Region Katavi. Haupterwerbszweig ist die Landwirtschaft, wobei überwiegend Getreide wie Sorghum, Hirse, Reis und Maniok sowie Sonnenblumen angebaut werden. Die Region verfügt zudem über Bodenschätze wie Gold und Halbedelsteine. Touristischer Anziehungspunkt ist der nahe gelegene Katavi-Nationalpark. Die Stadt ist an ein Straßennetz angebunden. Ebenso verkehren Eisenbahn- und Buslinien. Mpanda verfügt darüber hinaus über einen kleinen Flughafen. Seit dem Jahr 2000 ist Mpanda Zentrum einer neuen katholischen Diözese, seit 2010 befindet sich dort auch der Sitz einer anglikanischen Diözese.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Ines Spengler, Telefon 0221 3771-313, ines.spengler@staedtetag.de, www.rgre.de/gesuche_ausland.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 30.04.2014

Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“

Der Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ steht in diesem Jahr im Zeichen der ländlichen Räume. Unter dem Motto „Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ suchen die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank Projekte und Ideen, die einen nachhaltigen Beitrag für die Zukunft der ländlichen Räume und Regionen liefern. Mitmachen können Unternehmen und Forschungsinstitute, Städte, Gemeinden und Landkreise, Ministerien, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände und Genossenschaften sowie private Initiatoren aus ganz Deutschland. Eine Jury wählt die 100 besten Ideen aus.

www.ausgezeichnete-orte.de

Einsendeschluss 30.04.2014

Bayerischer Eine Welt-Preis 2014 mit Sonderpreis Kommunen

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und der Freistaat Bayern haben zum zweiten Mal den Bayerischen Eine Welt-Preis ausgelobt. Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Hochschulen sowie Kirchengemeinden und Weltläden mit Sitz in Bayern können sich mit Eine Welt-Projekten um den Preis bewerben. Die drei besten Einsendungen werden mit 3.000, 2.000 und 1.000 Euro ausgezeichnet.

Zusätzlich gibt es erstmals einen Sonderpreis für bayerische Kommunen, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement etwa in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Eine Welt-Arbeit, Förderung des globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit und Integration von Flüchtlingen.

www.eineweltnetzwerkbayern.de/eine-welt-preis/

Einsendeschluss 30.04.2014

Václav Havel Menschenrechtspreis

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates ruft gemeinsam mit der Václav Havel Bibliothek und der Stiftung Charta 77 zur Einreichung von Bewerbungen für den Václav Havel Menschenrechtspreis auf, mit dem herausragendes Engagement der Zivilgesellschaft zur Verteidigung der Menschenrechte in Europa und darüber hinaus gewürdigt wird. Kandidatinnen und Kandidaten müssen die Menschenrechtsslage einer bestimmten Gruppe tatsächlich verbessert, zur Aufdeckung umfangreicher systematischer Menschenrechtsverletzungen beigetragen oder erfolgreich die öffentliche Meinung oder die internationale Gemeinschaft für eine bestimmte Sache mobilisiert haben. Der Menschenrechtspreis ist mit 60.000 Euro dotiert.

http://website-pace.net/en_GB/web/apce/vaclav-havel-human-rights-prize

Einsendeschluss 30.04.2014

Journalistenpreis „Pro Ehrenamt – Hermann-Wilhelm-Thywissen-Preis“

Der Rhein-Kreis Neuss zeichnet zum siebten Mal herausragende journalistische Beiträge aus, die sich auf vorbildliche Weise mit dem Thema „Ehrenamt“ auseinandersetzen. Vergeben wird der Preis in den vier Kategorien „Print“, „Fernsehen/Hörfunk“, „Lokales“ und „Nachwuchs“. Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten, deren Beiträge und Serien 2012/2013 veröffentlicht oder gesendet wurden. Der Preis ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert.

www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/politik_verwaltung/journalistenpreis/index.html

Einsendeschluss 30.04.2014

Berliner Klima Schulen 2014

Die Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin, die Gasag Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft und der BUND Berlin e.V. rufen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Altersgruppen aus den Berliner Bezirken auf, sich am Wettbewerb „Berliner Klima Schulen“ zu beteiligen. Die Teilnahme ist allerdings beschränkt auf Klassen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen mit einer Teamstärke von mindestens drei Personen. Gesucht werden große wie kleine Projekte zum Klimaschutz, angefangen von der Meinungsumfrage bis zum Comic, vom Theaterstück bis zum Energiesparprojekt. Vergeben werden 5.000 Euro für den Sieger, 3.000 Euro für den zweiten Platz, 2.000 Euro für den dritten Platz sowie jeweils 500 Euro für den vierten bis zehnten Platz. Per Online-Abstimmung wird außerdem der Publikumspreis für die beste Projektidee vergeben.

www.berliner-klimaschulen.de

Einsendeschluss 30.04.2014

Kunstwettbewerb „Nachhaltigkeit – (k)eine Kunst?“ in Mecklenburg-Vorpommern

Zum Tag des Baumes am 25. April hat die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern mit Unterstützung der Stiftung Wald und Wild einen Kunstwettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern gestartet. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit – (k)eine Kunst?“ sollen sich junge Menschen künstlerisch mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Eine Teilnahme ist in verschiedenen Altersklassen und künstlerischen Kategorien möglich. Zu

gewinnen gibt es unter anderem Aufenthalte im landesforsteigenen Jugendwaldheim Loppin oder Besuche im Kletterwald für die ganze Klasse.

www.wald-mv.de/presse-1561-27-1-157-7.html

Spruch des Monats

„Jede einem Menschen zugefügte Beleidigung, gleichgültig welcher Rasse er angehört, ist eine Herabwürdigung der ganzen Menschheit.“

Albert Camus

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Gabriela Büsse-maker, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW